

Stadt Eichstätt
Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Freizeit und
Fremdenverkehr am 18.09.2017 im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Steppberger, Andreas

Schriftführer

Spreng, Andreas

Stadtratsfraktion CSU

Stadträtin Albrecht, Carmen

Stadtrat Eisenkeil, Sigurd Dr.

Zweite Bürgermeisterin Grund, Claudia Dr.

Stadträtin Schorer-Dremel, Tanja

anwesend ab Protokoll-Nr. 2

Stadtratsfraktion SPD

Dritter Bürgermeister Nieberle, Gerhard

Stadtrat Pfaller, Fred

Stadtratsfraktion Freie Wähler

Stadtrat Köppel, Günther

Stadtrat Lina, Adalbert

Stadtratsfraktion GRÜNE

Stadtrat Bittlmayer, Klaus

Stadtratsfraktion ÖDP

Stadträtin Lechner, Maria

Referenten

Verwaltungsdirektor Bittl, Hans

Verwaltung

Bender, Lars

Abwesend:

Beratende Mitglieder

2. Vorsitzende des Hotel- und Gaststättenverbandes Schmidt, Manuela

Beginn: 16:35 Uhr

Ende: 18:21 Uhr

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Freizeit und Fremdenverkehr vom 17.07.2017
2. Abschlussbericht der Veranstalter zum Musikfest Eichstätt 2017

3. Antrag des Vereins Alte Musik Eichstätt e.V. auf Gewährung einer finanziellen Zuwendung für das Musikfest Eichstätt im Jahr 2018
 4. Abschlussbericht der Veranstalter zum Volksmusiktag Mitten-drin 2017
 5. Begründung von Städtefreundschaften im Rahmen des Jubiläums 200 Jahre Fürstentum Eichstätt der Leuchtenberger
 6. Information, Verschiedenes;
Räumlichkeiten VHS
 7. Information, Verschiedenes;
Sportveranstaltungen am 1. Volksfestsonntag 2017
-

Protokoll-Nr. 1 (Vorlage 2017/242)

Betreff: Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Freizeit und Fremdenverkehr vom 17.07.2017

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Freizeit und Fremdenverkehr genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 17.07.2017 in der vorgelegten Fassung.

Anwesend: 10 Mitglieder

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Protokoll-Nr. 2 (Vorlage 2017/238)

Betreff: Abschlussbericht der Veranstalter zum Musikfest Eichstätt 2017

Niederschrift:

Die beiden künstlerischen Leiter des Musikfestes Eichstätt, Johannes Weiss und Heidi Gröger berichten anhand einer Präsentation über das Musikfest „Alte Musik neu entdecken“, das vom 11. bis 14. Mai 2017 stattgefunden hat.

Anwesend: 11 Mitglieder

Protokoll-Nr. 3 (Vorlage 2017/237)

Betreff: Antrag des Vereins Alte Musik Eichstätt e.V. auf Gewährung einer finanziellen Zuwendung für das Musikfest Eichstätt im Jahr 2018

Vorgang:

Mit Schreiben vom 04.09.2017 hat der Verein „Alte Musik Eichstätt e.V.“ einen Antrag auf Bewilligung einer Zuwendung aus dem Kulturfonds der Stadt Eichstätt für das Jahr 2018 in Höhe von 12.000 € gestellt.

Das Musikfest 2018 soll in der Zeit von 09. bis 13. Mai 2018 stattfinden.

Im Jahr 2017 hat der Verein einen Zuschuss in Höhe von 8.000 € erhalten. Der zwischenzeitlich vorgelegte Verwendungsnachweis für das Jahr 2017 schließt mit einem Defizit in Höhe von 1.911,91 € ab.

Niederschrift:

Es findet eine ausführliche und kontroverse Diskussion statt. Dabei wird der Verwendungsnachweis für das Musikfest 2017 jeweils in Kopie an die Mitglieder ausgehändigt (siehe Anlagen). Bei der Debatte wird die Forderung laut, die bestehenden Förderrichtlinien zu überarbeiten und eine klare Struktur wie beispielsweise beim Landkreis Eichstätt einzuführen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Stadtrat im Vorgriff auf den Haushalt 2018 baldig zu beschließen habe, da die Vereine für die Veranstaltungen Planungssicherheit benötigten. Im Rahmen einer Änderung der Kulturförderrichtlinien, sei es hilfreich, wenn beispielsweise die Antragsfrist auf 1. Oktober vorverlegt wird.

Vom Vorsitzenden werden folgende Anträge zur Abstimmung gestellt:

Beschlüsse:

a) Der Ausschuss für Kultur, Freizeit und Fremdenverkehr lehnt den Antrag der Stadträte Köppel und Lechner ab im Vorgriff auf den Haushalt 2018, dem Verein „Alte Musik Eichstätt e.V.“ für das Musikfest 2018 einen Zuschuss in Höhe von 10.000 Euro zu gewähren.

Die Beschlussfassung erfolgt mit 8 gegen 3 Stimmen der Mitglieder Lechner, Lina und Köppel.

b) Der Ausschuss für Kultur, Freizeit und Fremdenverkehr empfiehlt auf Antrag der Stadträtin Schorer-Dremel, dem Stadtrat im Vorgriff auf den Haushalt 2018, dem Verein „Alte Musik Eichstätt e.V.“ für das Musikfest 2018 einen Zuschuss in Höhe von 5.000 Euro plus einen etwaigen Defizitausgleich bis zu 3.000 Euro, sofern im Veranstaltungsfonds verfügbar, zu gewähren.

Anwesend: 11 Mitglieder

Die Beschlussfassung erfolgt mit 7 gegen 4 Stimmen der Stadträte Albrecht, Bittlmayer, Nieberle und Pfaller.

Protokoll-Nr. 4 (Vorlage 2017/239)

Betreff: Abschlussbericht der Veranstalter zum Volksmusiktag Mittendrin
2017

Niederschrift:

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass dieser Tagesordnungspunkt abgesetzt werden müsse und in einer der nächsten Sitzungen nachgeholt werde.
Die Mitglieder des Ausschusses nehmen dies zur Kenntnis.

Anwesend: 11 Mitglieder

Protokoll-Nr. 5 (Vorlage 2017/240)

Betreff: Begründung von Städtefreundschaften im Rahmen des Jubiläums
200 Jahre Fürstentum Eichstätt der Leuchtenberger

Vorgang:

In Rahmen eines Gesprächs mit den Vertretern des „Freundeskreis Leuchtenberg“ wurde die Möglichkeit einer sog. „Städtefreundschaft“, d.h. einer stärkeren Vernetzung bzw. eines Zusammenschlusses aller Orte in Bayern mit Bezug zu „Leuchtenberg“ vorgetragen.

Die Städtefreundschaft ist eine schwächere Form der Städtepartnerschaft. Sie ist meist zeitlich begrenzt oder bezieht sich nur auf bestimmte Projekte einer Beziehung.

Eine noch schwächere Form wäre der Städtekontakt, welcher nur eine lose Beziehung zwischen zwei Städten oder Gemeinden darstellt.

Mögliche teilnehmende Gemeinden / Städte wären:

a) in der Oberpfalz:

Leuchtenberg, Pfreimd, Grünsfeld

b) in Oberbayern:

München, Ismaning, Eichstätt, Denkendorf, Kipfenberg, Dollnstein, Kinding

c) im Chiemgau:

Seeon, Stein an der Traun (Altenmarkt bzw. Traunreut), Trostberg

d) sonstige Kommunen:

Lindau, Ansbach Leuchtenberg

Die Vorteile einer Städtefreundschaft liegen in folgenden Bereichen:

- Gemeinsame touristische Werbung (Infos, Besuche usw.)
- Kulturelle Gemeinsamkeiten (Veranstaltungen, Weitergabe von Wissen usw.)
- (Fast) keine Kosten für die jeweilige Kommune
- Organisation der Städtefreundschaft durch den „Freundeskreis Leuchtenberg“

Die Begründung einer Städtefreundschaft erfolgt durch eine entsprechende Willenserklärung der Kommunen bzw. durch einen Vertrag. Dabei ist es wichtig, eine verantwortliche Person und eine Kontaktadresse festzulegen.

Der Termin für die Gründung der gegenständlichen Städtefreundschaft könnte im Rahmen einer geplanten Ausstellungseröffnung in Pfreimd im Frühjahr 2018 sein.

An Veranstaltungen sind vorgesehen:

- Regelmäßige Veranstaltungen:

1-2-malige jährliche Treffen an wechselnden Orten unter dem Kennwort:
„Leuchtenberg-Tag“

Programmpunkte bei diesen Treffen können sein:
Führungen - Wanderungen - Vorträge - Hl. Messen usw.

Verantwortlich dafür ist die jeweilige Kommune des Treffens in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Leuchtenberg.

- Unregelmäßige Aktionen:

z.B. im Rahmen von Stadtfesten, Ortsjubiläen oder sonstigen kommunalen Ereignissen.

Die Kommunikation unter den „Leuchtenberg-Kommunen“ geschieht in der Regel über einen E-Mail-Verteiler.

Niederschrift:

Der Sprecher des „Freundeskreises Leuchtenberg“, Herr Josef Schönwetter, stellt im Beisein von Nicolaus von Leuchtenberg die Idee der Städtefreundschaften im Rahmen des Leuchtenbergjubiläums vor. Es wird betont, dass dadurch kaum Kosten auf die Stadt zukommen werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Freizeit und Fremdenverkehr spricht sich für eine Städtefreundschaft mit den weiteren „Leuchtenberg-Kommunen“ im vorstehenden Sinne aus.

Der Ausschuss wird über den weiteren Fortgang, d.h. vor Abgabe einer Willenserklärung bzw. Abschluss eines Vertrages, informiert.

Anwesend: 11 Mitglieder

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Protokoll-Nr. 6

Betreff: Information, Verschiedenes;
Räumlichkeiten VHS

Niederschrift:

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf den Bericht im Eichstätter Kurier vom 15.09.2017 „Organisation mit wahnsinnigem Mehraufwand“ über die Volkshochschule Eichstätt (VHS), in dem der Eindruck erweckt wird, die Stadt stattet die VHS nicht ausreichend mit Geldmitteln und geeigneten Räumlichkeiten aus. Er stellt fest, dass nach Auskunft der Kämmerei die Stadt sehr viel Geld für die VHS zur Verfügung stelle, das Raumproblem im Areal des Kolpinghauses gelöst werde und ein Architekt für die VHS geeignete Räumlichkeiten konzipiere. VD Bittl ergänzt, dass ein entsprechender Bauantrag vorliege und die Umsetzung so schnell wie möglich geplant sei. Nach kleineren Änderungen stehe nun das Konzept fest, das die Kolpingfamilie nach Vorliegen der Baugenehmigung umsetzen werde. Es sei angestrebt, noch im Jahr 2017 umzuziehen.

Anwesend: 11 Mitglieder

Protokoll-Nr. 7

Betreff: Information, Verschiedenes;
Sportveranstaltungen am 1. Volksfestsonntag 2017

Niederschrift:

Dritter Bürgermeister und Sportbeauftragter Nieberle nimmt Bezug auf zwei große Sportveranstaltungen am ersten Volksfestsonntag 2017 und stellt fest, dass eine Boxveranstaltung mit Gästen aus Sankt Petersburg und rund 1000 Besuchern sowie ein Triathlon „Gloffa werd“ stattgefunden habe. Er betont, dass beide Veranstaltungen ohne Zuschüsse der Stadt möglich gewesen seien und dennoch zu guten Ergebnissen geführt hätten.

Anwesend: 11 Mitglieder

Der Vorsitzende:

Der Protokollführer:

Andreas Steppberger
Oberbürgermeister

Andreas Spreng